

## (Un)Übersetzbare Anglizismen in deutschen Stellenanzeigen

Dieser Artikel konzentriert sich darauf, den Trend des Auftretens von Anglizismen zu skizzieren und die Erwünschtheit und Notwendigkeit ihrer Verwendung in der aktuellen Sprache der deutschen Stellenanzeigen zu bestimmen. Der Beitrag umfasst den theoretischen Aspekt der beschriebenen Problematik und deren empirische Analyse, die in einer tabellarischen Form englische Bezeichnungen mit ihren deutschen Äquivalenten zusammenstellt. Das Phänomen der Entlehnung wird im Hinblick auf seine Normativität in der Sprache des Empfängers untersucht. In der Studie werden zwei Berufsgruppen einander gegenübergestellt: diejenigen, für die die Kenntnis einer zweiten Sprache als Vorteil angesehen wird, und eine zweite Gruppe, die in einem internationalen Umfeld arbeitet und daher mehrsprachig ist. Das untersuchte Material ist eine Auswahl von Stellenangeboten aus dem letzten Quartal 2022, die dem deutschen Online-Portal Indeed entnommen wurden. Bei der tabellarischen Darstellung zielt die Autorin darauf ab, den Inhalt des englischen Vokabulars in deutsche Zielbegriffe zu übertragen, wobei die ursprüngliche Bedeutung erhalten bleibt und die Äquivalente in der Sprache des Empfängers verwendet werden.

**Schlüsselwörter:** Anglizismen, Entlehnungen, Stellenanzeige

### (Un)translatable Anglicisms in German Job Advertisements

This article focuses on outlining the trend of the appearance of Anglicisms and determining the desirability and necessity of their use in the current language of German job advertisements. The study covers the theoretical aspect of the issue described and its empirical analysis, presented in the form of a tabular layout of German-language equivalents to foreign-English terms. The phenomenon of borrowing will be examined in terms of its normativity in the language of the recipient. The study juxtaposes two professional groups – those for whom knowledge of a second language is regarded as an asset, and a second group – those working in an international environment – and thus having plurilingual status. The material studied is a selection of job offers from the last quarter of 2022 sourced from the German online portal Indeed. In the tabular summary, the author aims to translate the content of the English vocabulary into German target terms preserving their original meaning, being their equivalents in the language of the recipient.

**Keywords:** anglicisms, borrowings, job advertisements

**Author:** Maja Knychalska, University of Lodz, ul. Pomorska 171/173, 91-404 Lodz, Poland, e-mail: [majaknychalska@gmail.com](mailto:majaknychalska@gmail.com)

**Received:** 17.1.2023

**Accepted:** 11.2.2023

### 1. Einleitung

Auch wenn Begriffe wie **Arbeitsplaner** oder **Expert Human Resources** heute nichts Besonderes mehr zu sein scheinen, besteht kein Zweifel daran, dass immer mehr – nicht unbedingt wünschenswerte – Anglizismen Einzug in die heutigen

europäischen Sprachen halten. Das Ziel der folgenden Studie ist es, die vielfältigen Möglichkeiten, den Inhalt von Stellenanzeigen aus zwei verschiedenen Branchen – Rechnungswesen und Tourismus – in der Sprache des deutschen Rezipienten im Gegensatz zum englischen Originalinhalt der tatsächlichen Anzeige in der Zielsprache auszudrücken, tabellarisch darzustellen. Die Autorin des folgenden Beitrags vermutet, dass einige der verwendeten englischen Begriffe Ergänzungen sind, die sich durch einen anderen, muttersprachlichen – wenn auch nicht völlig gleichwertigen – Begriff ersetzen lassen. Die Studie setzt sich zum Ziel, die Titelfrage zu beantworten, ob sich Anglizismen tatsächlich nicht übersetzen lassen.

Die Studie konzentriert sich auf die Identifizierung aktueller Tendenzen bei der Verwendung von Anglizismen in deutschen Stellenanzeigen. Es wird hier bezweckt, das Auftreten dieses Phänomens zu definieren und zu bestimmen, inwieweit es angebracht ist, die Anglizismen zu verwenden. Der Vergleich umfasst polnische und deutsche Stellenanzeigen aus zwei unabhängigen Berufsfeldern. Anhand eines Glossars der am häufigsten vorkommenden englischsprachigen Begriffe in Stellenanzeigen werden alternative deutschsprachige Ausdrücke für einen bestimmten englischsprachigen Begriff vorgeschlagen.

Der Aufsatz gliedert sich in zwei Hauptteile: Der erste Teil befasst sich mit dem historischen Umfang des Eindringens von Anglizismen in die deutsche Sprache und den damit einhergehenden Veränderungen in Stellenanzeigen. Auch die Struktur, die den Stellenanzeigen vorangestellt ist, in denen potenzielle Bewerber nach der entsprechenden Stelle suchen, wird beschrieben. In dem zweiten, empirischen Teil werden zwei unabhängige Berufsgruppen und die gegensätzlichen Anforderungen an Stellenbewerber dargestellt. Tabellarische Glossare vergleichen zwei wechselseitige Begriffsformen – englische Entlehnungen mit deutschen Parallelbegriffen. Die Forschungsfrage ist, ob eine derartig reichliche Verwendung von Anglizismen eine gerechtfertigte Strategie ist oder ob sie lediglich dazu dient, die deutsche Sprache zu „verschönern“ und zu „modernisieren“.

Ausgangspunkt für die folgende Studie sind die Inhalte deutschsprachiger Stellenanzeigen des internationalen Portals Indeed. Der Grund für die Wahl des Portals ist, dass die Sprache der Stellenanzeigen am besten die allgemeine Sprache der Auftragnehmer in diesem Bereich und die von den Mitarbeitern des betreffenden Unternehmens verwendeten Begriffe widerspiegelt und somit ein gutes Bild von der Anzahl und Struktur der verwendeten Anglizismen vermittelt. Alle Stellenanzeigen, die zur Erstellung des Glossars verwendet wurden, stammen von Indeed, einem drittbeliebtesten Jobsuchportal der Deutschen. In Bezug darauf wird hier die Hypothese aufgestellt, dass die Mehrzahl der in den Stellenanzeigen verwendeten Anglizismen einen absichtlichen redaktionellen Eingriff darstellen, der nicht nur auf das Fehlen einer deutschen Entsprechung zurückzuführen ist, sondern darauf abzielt, den Inhalt der Mitteilung an möglichst viele Personen zu richten.

## 2. Anglizismen im deutschen Sprachgebrauch

Die deutsche Sprache übernimmt viele englische Wörter in unveränderter oder veränderter Form und adaptiert sie für den Gebrauch in ihrem eigenen Sprachsystem als Entlehnungen, die Anglizismen sind. Diese Entlehnungen unterscheiden sich in formaler Hinsicht voneinander, je nach dem Grad ihrer Anpassung in der Zielsprache. Nach der Definition des DUDEN-Wörterbuchs sind Anglizismen sprachliche Einheiten, die aus dem Englischen ins Deutsche übernommen wurden<sup>1</sup>.

Unter Berücksichtigung des zeitgenössischen Phänomens der Globalisierung ist zu bedenken, dass die allgemein verbreiteten Anglizismen die Internationalisierung des Handels- und Dienstleistungssektors und die Entwicklung der Verbraucherkultur begünstigen. Es herrscht die verbreitete Annahme, dass Anglizismen, die in den meisten Fällen bereits Internationalismen sind, es ermöglichen, eine größere sprachliche Universalität zu erreichen. Laut Doeppner (2007: 3–4) sprechen immer noch 100 Millionen Menschen auf der Welt Deutsch. Einige Begriffe englischen Ursprungs, versteckte Anglizismen, lernt der Deutschsprechende unmerklich. Das liegt daran, dass viele Anglizismen aufgrund der Entwicklung in Technik, Wissenschaft oder Wirtschaft in die deutsche Sprache eingegangen sind. Das 19. und 20. Jahrhundert waren die Zeit zahlreicher neuer Entdeckungen und Erfindungen. Heute ist Englisch in der Geschäftswelt die Lingua franca. Der positive Trend bei der Verwendung von Anglizismen scheint heutzutage unaufhaltsam zu sein. Sie verdrängen viele deutsche Ausdrücke und ersetzen sie durch Formen, die einfacher wahrgenommen werden, da sie einen internationalen Ausklang und eine größtmögliche sprachliche Universalität ermöglichen.

### 2.1. Stellenanzeigen – Textsorte

Im Wesentlichen sollte die Anzeige etwas Begrenzttes in Bezug auf den Umfang des Inhalts selbst suggerieren. Die Funktion von appellativen Texten besteht darin, das Interesse und die Emotionen des Empfängers zu wecken – in diesem Fall positive Emotionen, um ihn zu ermutigen, sich um eine Stelle zu bewerben. Die wichtigsten Elemente der Anzeige sind nachstehend aufgeführt: Gegenstand der Anzeige; Auftraggeber; Adressat der Anzeige; Kontakt zur verantwortlichen Person; zusätzliche Informationen, d. h. Anforderungen, Aufgaben, Qualifikationen, Zusatzleistungen. Die sprachliche Funktion von Stellenanzeigen beruht auf der Kooperation zwischen Absender und Empfänger und hat daher eine appellative Funktion. Wie Grzegorzcykova (1991: 12) schreibt, ist das Ziel dieses Sprechaktes, den Rezipienten zu überzeugen und/oder sein Verhalten zu beeinflussen, weshalb die Verwendung des Imperativs hier eine wichtige Rolle spielt, z. B.: *Dann schick mir doch gleich mal Deinen Lebenslauf!*, *Dann*

---

<sup>1</sup> Vgl. <https://www.duden.de/presse/anglizismus-des-jahres-2019#:~:text=Anglizismen%20sind%20f%C3%BCr%20das%20Englische,die%20deutsche%20Sprache%20integriert%20werden,Zugriff%20am%2028.10.2022.>

*bewerben Sie sich jetzt!* usw. Ein weiteres Merkmal appellativer Texte sind Fragesätze (vgl. Brinker 2014: 109–113), die beispielhaft genannt werden: *Noch nicht überzeugt?*, *Noch offene Fragen?*, *Haben wir Ihr Interesse geweckt?*. Weitere stilistische Verfahren, die darauf hinweisen, dass es sich bei Stellenanzeigen um eine spezifische Textsorte handelt, sind beispielsweise Infinitivkonstruktionen. Die oben beschriebene Funktion ist sozusagen eine Unterklasse der persuasiven Funktion, deren Verwendungszweck mit dem Appellativum übereinstimmt, das darauf ausgerichtet ist, einen bestimmten beabsichtigten Eindruck auf den Empfänger der Nachricht zu machen (vgl. Brinker 2014: 111, 116–117).

## 2.2. Stellenanzeigen aus historischer Sicht

Das 21. Jahrhundert hat quasi alle Stellenanzeigen vereinheitlicht. Alle Stellenanzeigen, die auf Online-Plattformen und -Portalen veröffentlicht werden, müssen eine Reihe von redaktionellen Anforderungen erfüllen. Stellenbörsen schreiben vor, wie eine bestimmte Anzeige zu verfassen ist und welchen Inhalt sie haben soll. Auf diese Weise können potenzielle Mitarbeiter mit Hilfe der „Lupe“ den richtigen Hashtag oder das Wort finden, das ihre Branche am besten beschreibt. Darüber hinaus erleichtert und beschleunigt die Verwendung von Schlüsselwörtern die Kontaktaufnahme mit potenziellen Arbeitgebern, indem sie einfach einen bestimmten Begriff eingeben oder die Suche filtern, um den entsprechenden Bereich zu finden.

Der Zweck von Stellenanzeigen ist seit jeher derselbe: den potenziellen Arbeitnehmer darüber zu informieren, dass eine Fachkraft für eine bestimmte Stelle gesucht wird. Daran hat sich nichts geändert, aber das Medium, in dem Stellenanzeigen veröffentlicht werden, hat sich im Laufe der Zeit gewandelt; heute sind 98 % aller Stellenanzeigen online zu finden, während sie vor zwei Jahrzehnten nur in Zeitungen veröffentlicht wurden. Darüber hinaus haben sich auch die Stellenanzeigen in Bezug auf Sprache, Umfang und Inhalt stark verändert. Im 19. Jh. suchten interessierte Bewerber nach Stellenanzeigen in Zeitungen; sie waren ein kurzer Hinweis darauf, dass ein Spezialist für eine bestimmte Stelle gesucht wurde und der Inhalt selbst war aus finanziellen Gründen auf das notwendige Minimum beschränkt und bestand in der Regel aus Elementen wie der ausgeschriebenen Stelle und dem Kontakt zur zuständigen Person<sup>2</sup>:

Im Laufe der Zeit haben die Stellenanzeigen eine andere Form angenommen. Sie sind vor allem länger und gleichsam eine Werbung für das Unternehmen selbst; sie sind heute eine Art virtuelle Visitenkarte.

Außerdem enthalten sie ausführlichere Informationen in Bezug auf Stellenbeschreibungen, Erwartungen und Anforderungen an den Arbeitnehmer. Gleichzeitig werden in deutschsprachigen Stellenanzeigen viele Anglizismen verwendet. Ein Beispiel für dieses Phänomen ist das englische Wort *Team*, das bereits Ende der 1960er Jahre das deutsche Wort ‚Mannschaft‘ fast vollständig ersetzte (vgl. Bendel 1999: 27–29).

<sup>2</sup> Vgl. <https://zefys.staatsbibliothek-berlin.de/list/>, Zugriff am 15.11.2022, <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/select/title>, Zugriff am 13.11.2022.

Abb. 1<sup>3</sup>Abb. 2<sup>4</sup>

Das auffälligste Phänomen bei der Verwendung von Anglizismen scheinen jedoch meist die englischen Bezeichnungen für die Positionen selbst zu sein, die am häufigsten den Titel des Mitarbeiters neben der Stellenbezeichnung enthalten. Bendel (1999: 4) beschreibt die Veränderungen, die in der Werbung vorkommen: „Man nehme, um ein anderes Beispiel zu nennen, den Vertreterberuf und stelle fest: Im 19. Jahrhundert hiessen die im Aussendienst Tätigen Agenten, nach der Jahrhundertwende Reisende, in den 50er Jahren Vertreter, danach mutierten sie zum Aussendienstmitarbeiter und schliesslich zum Verkaufsberater“. In den heutigen Stellenanzeigen geht es nicht nur darum, die Anforderungen zu beschreiben, sondern auch darum, das Unternehmen von seiner besten Seite zu präsentieren, indem die Vorteile der Stelle für den Empfänger hervorgehoben werden.

### 2.3. Aufbau der untersuchten Stellenanzeigen von dem Portal Indeed

Die Struktur der Anzeigen auf Indeed ist jedoch relativ ähnlich und hängt von dem Format ab, das das Portal für die Erstellung der Anzeige vorgibt. Darunter kann der Bewerber einen Abschnitt der Anzeige lesen, der häufig mit „Über uns“ oder „Wer sind wir?“ überschrieben ist. Dann erhält der an der Anzeige Interessierte eine klare Aussage darüber, was uns das Unternehmen zu bieten hat, z. B. wie unser künftiges Arbeitsumfeld aussehen wird, in welchem Team wir arbeiten werden, welche Vorteile uns dies bringt oder dass unsere Qualifikationen erweitert werden. Diese Feststellung betrifft unter anderem Bereiche öffentliches Auftragswesen und Tourismus am häufigsten wiederholte Aussage *Arbeit in einem motivierten und dynamischen Team* usw. Die Tendenz zur Verwendung von Anglizismen in den oben genannten Bereichen der Stellenanzeige ist deutlich zu erkennen.

<sup>3</sup> Abb. 1. Beispiel für eine Stellenanzeige aus den 90er Jahren [Quelle: Mitteldeutsche Zeitung], Twitter [https://twitter.com/mediengruppe\\_mz/status/1244147239737491460](https://twitter.com/mediengruppe_mz/status/1244147239737491460), Zugriff am 25.11.2022.

<sup>4</sup> Abb. 2. Beispiel für eine Stellenanzeige aus den 1950er Jahren [Quelle: Kleine Zeitung], Gastarbjeteri <http://gastarbjeteri.at/im/107105950479/107459990277/107157360667/107453055157/111056289845.html>, Zugriff am 15.11.2022.

## 2.4. Zweck der Verwendung von Anglizismen

Alle deutschsprachigen Anzeigen, die in dieser Studie zur Analyse verwendet wurden, enthalten Anglizismen. Was sind die Gründe dafür?<sup>5</sup>

Während der HR Today Nr. 1&2/2019 Debatte erklärt Ganouchi beispielsweise: „Übrigens: Stellenausschreibungen werden meist auf Online-Stellenportalen veröffentlicht, die (hoffentlich) über moderne Suchfunktionen verfügen. Diese semantische Suche soll helfen, das Sprachengewirr zu entschlüsseln und passende Suchergebnisse auszuspacken. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie die Stellenbezeichnung auf Deutsch oder Englisch eingeben. Also: Immer mit der Ruhe!“ Auch hier kontert Sabine Biland-Weckherlin mit den Worten: „Bitte seien Sie etwas sparsamer mit englischen Berufsbezeichnungen. Ich finde das ganz pragmatisch: Die Stellenanzeige muss zur Kultur des jeweiligen Unternehmens passen“<sup>6</sup>.

„Englisch erhöht die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und ist bei Weitem die am häufigsten verwendete Sprache für den grenzüberschreitenden Informationsaustausch und damit eine Schlüsselkomponente für den Zugang zu Wissen und Know-how. Wir finden starke und konsistente Zusammenhänge zwischen dem Englischniveau und verschiedenen Messgrößen für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit. Dieses Ergebnis deckt sich mit Forschungsergebnissen, die zeigen, dass Unternehmen mit einem internationalen Managementteam mehr Einnahmen erzielen als ihre weniger sprachlich gebildeten Konkurrenten. Jobs, für die ein Mindestmaß an Englischkenntnissen notwendig ist und die sich im internationalen Umfeld bewegen [...]“<sup>7</sup>. Heute gilt Englisch als Hauptsprache der Politik, des Handels und der Wirtschaft, und seine Stellung als Unterrichtssprache an den Universitäten gewinnt immer mehr an Bedeutung. Aus diesem Grund werden zunehmend englische Begriffe in die Sprache übernommen, und ihr Missbrauch ist in Stellenanzeigen deutlich zu erkennen. Manchmal ist das Phänomen so auffällig, dass es schwierig ist, die Sprache der Anzeige auf den ersten Blick zu erkennen.

## 3. Korpus und Analyse

### 3.1. Begriffe von Stellenanzeigen im Finanzwesen Bereich

Der folgende Teil des Artikels konzentriert sich auf eine tabellarische Darstellung der Entlehnungen englischen Ursprungs, die in den untersuchten Anzeigen am häufigsten

<sup>5</sup> Das angesprochene Problem betrifft nicht das Phänomen der Übernahme englischer Wörter im Bereich der Technologie und der neuen Techniken, wo das Phänomen der Entlehnung besonders ausgeprägt ist.

<sup>6</sup> HR Today <https://hrtoday.ch/de/article/anglizismen-in-stellentitel-debatte>, Zugriff am 22.11.2022.

<sup>7</sup> EF EPI 2021 Rangliste der Länder und Regionen <https://www.ef.de/epi/>, Zugriff am 30.10.2022.

vorkommen. Die linke Seite der Spalte enthält die ursprünglich vorkommenden Begriffe, je nach dem Inhalt der Anzeige, bei denen es sich um vollständige oder teilweise Entlehnungen handelt. In der zweiten Spalte listet die Autorin alle englischsprachigen Begriffe mit den vorgeschlagenen deutschen Entsprechungen auf. Die Tabelle zeigt mögliche Varianten für die Übersetzung von bereits etablierten Anglizismen, die die Verwendung ihrer deutschen Entsprechungen fast vollständig verdrängen. Zur Analyse wurden zwei verschiedene Berufsfelder – Rechnungswesen und Tourismusbranche herangezogen. Unter Verwendung der auf dem Indeed-Portal verfügbaren Filter wurden 60 Stellenanzeigen untersucht, davon 30 aus jedem Bereich. Der erste Überblick konzentriert sich auf die Analyse von Inhalten, die sich an Personen richten, für die Englischkenntnisse für die Ausübung von Arbeitsaufgaben nicht erforderlich sind. Mit Hilfe der erweiterten Suchfilter war es möglich, Anzeigen für Personen zu finden, die sich für die Stelle eines Buchhalters interessieren. Die Studie I konzentriert sich auf englischsprachige Entlehnungen aus Stellenanzeigen, die sich an Personen richten, von denen der potenzielle Arbeitgeber keine Englischkenntnisse verlangt. Die untersuchten Stellenanzeigen der Gruppe I sind durch ein einziges berufliches Umfeld für die Position des Buchhalters oder Finanzverantwortlichen des Unternehmens gekennzeichnet.

Buchhalterinnen und Buchhalter sind in fast allen Wirtschaftszweigen tätig, aber unabhängig von der Organisation, für die sie arbeiten, beschäftigen sie sich mit den Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens. In fast allen untersuchten Stellenausschreibungen wurden Englischkenntnisse (als zweite Sprache neben Deutsch) auf B2-Niveau oder höher als Voraussetzung für die Bewerbung genannt.

Das nachstehende vergleichende Tabelle beinhaltet hauptsächlich einzelne Wörter, die in größeren Zusammenhängen verwendet werden. Für die folgenden kommentierten Einträge wird die Möglichkeit geprüft, die Originalversionen dieser Begriffe, Berufsbezeichnungen, Kompetenzbeschreibungen usw. durch ihre deutschen Entsprechungen (sofern verfügbar) zu ersetzen. Die linke Seite der Tabelle zeigt die ursprüngliche Version des Begriffs, die rechte Seite zeigt eine mögliche deutsche Entsprechung, die identisch oder nahezu identisch ist. Bei einigen Begriffen hat die Autorin eine Erklärung zur Verwendung des Begriffs oder seine Ersetzung durch eine Entlehnung in Form eines Kommentars verwendet.

Originalbegriff aus der Stellenanzeige	Deutsche Entsprechung
<b>Berufsbezeichnungen:</b>	
<i>Accountant</i>	<i>Buchhalter</i>
<i>Senior Finance Manager</i>	<i>Senior Finanzleiter</i>
Die übermäßige Verwendung englischer Berufsbezeichnungen ist beispielweise in den beiden obigen Beispielen zu erkennen. Im obigen Fall beziehen sich die Begriffe auf die Stelle, in der die Person für die Buchhaltung des Unternehmens verantwortlich ist und sich daher mit Finanzen befassen muss.	

<b>Originalbegriff aus der Stellenanzeige</b>	<b>Deutsche Entsprechung</b>
<i>Accounting / Finance; Accounting / Finanzen</i>	<i>Rechnungswesen / Finanzen</i>
<i>Accounting</i>	<i>Buchhaltung</i>
Englische Varianten werden in Stellenanzeigen häufig (nach dem Schrägstrich) deutschen Varianten gegenübergestellt, vermutlich um die Chancen von Suchanzeigen zu erhöhen – um sicherzustellen, dass der Inhalt der Anzeige auch fremdsprachige Bewerber erreicht.	
<b>Kompetenzen; Aufgaben; Anforderungen:</b>	
<i>Team</i>	<i>Arbeitsgruppe o. Arbeitskreis</i>
<i>Teammember</i>	<i>Teammitglied</i>
<i>Teamwork</i>	<i>Teamarbeit</i>
<i>Team</i> : Gruppe von Personen, die mit der Bewältigung einer gemeinsamen Aufgabe beschäftigt sind; Gruppe von Personen, die gemeinsam an einer Aufgabe arbeiten <sup>8</sup> .	
<i>hands on mentality</i>	<i>Hands-on-Mentalität</i>
<i>Hands-on-Mentalität</i> : eine gefragte Kompetenz. Ohne die englische Entsprechung der <i>Hands on mentality</i> zu kennen, kann der Empfänger den Inhalt der Anzeige nicht verstehen.	
<i>Cashflow / Cash Flow</i>	[kein gutes Äquivalent im Deutschen]
<i>Cashflow</i> , der: in einem bestimmten Zeitraum erwirtschafteter Zahlungsmittelüberschuss eines Unternehmens, der Einnahmen und Ausgaben gegenüberstellt und der Beurteilung der finanziellen Struktur des Unternehmens dient <sup>9</sup> .	
<i>E-Invoicing-Plattformen</i>	<i>E-Rechnungsformulare</i>
<i>Invoice</i>	<i>Rechnung</i>
<i>Details</i>	<i>Einzelheit</i>
<i>Detail</i> , das: Einzelheit <sup>10</sup> , Kleinigkeit, auch: charakterisierendes Element <sup>11</sup>	
<i>fluent English</i>	<i>fließendes Englisch</i>
<i>Homeoffice / Home Office</i>	<i>Arbeiten von zu Hause aus</i>
<i>Homeoffice, Home-Office</i> , das: Form der Arbeit von zu Hause aus <sup>12</sup>	
<i>Jobticket / Job-Ticket</i>	[kein gutes Äquivalent im Deutschen]
<i>Jobticket</i> , das: Fahrkarte für die tägliche Fahrt (vor allem) zur Arbeitsstätte mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die ein kommunales Verkehrsunternehmen einem Betrieb zu einem günstigen Tarif überlässt und für deren Erwerb die Mitarbeiter[innen] des Betriebes einen ermäßigten Preis zahlen. <sup>13</sup>	

<sup>8</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Team>, Zugriff am 28.10.2022.

<sup>9</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Cashflow>, Zugriff am 28.10.2022.

<sup>10</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Detail>, Zugriff am 27.10.2022.

<sup>11</sup> Vgl. <https://www.openthesaurus.de/synonyme/Detail>, Zugriff am 24.10.2022.

<sup>12</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Homeoffice>, Zugriff am 22.10.2022.

<sup>13</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Jobticket>, Zugriff am 28.10.2022.

<b>Originalbegriff aus der Stellenanzeige</b>	<b>Deutsche Entsprechung</b>
<i>Controlling</i>	<i>Buchhaltung</i>
<i>Controlling</i> , das: von der Unternehmensführung ausgeübte Steuerungsfunktion <sup>14</sup>	
<i>tägliches Workout</i>	<i>tägliche Schulung</i>
<i>Work-out, Workout</i> , das oder der: sportliche Übung zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit; intensives [Fitness]training <sup>15</sup> .	
<i>Du bearbeitest den vollständigen Workflow der Eingangsrechnungen.</i>	<i>Du bearbeitest den vollständigen Prozess der Eingangsrechnungen.</i>
<i>Workflow</i> , der: Abwicklung arbeitsteiliger Vorgänge bzw. Geschäftsprozesse in Unternehmen und Behörden mit dem Ziel größtmöglicher Effizienz <sup>16</sup> .	
<i>Know-how</i> z. B.: <i>Dafür bringst Du Dein Know-How ein.</i>	<i>Erfahrung, Kenntnis, Wissen</i> z. B.: <i>Damit bringst Du Dein fachliches Wissen ein.</i>
<i>Know-how, Knowhow</i> , das: das Wissen, wie man eine Sache praktisch verwirklicht, anwendet <sup>17</sup> .	
<i>work-life balance</i>	<i>Work-life Balance, Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben</i>
<i>Work-Life-Balance</i> , die: ausgewogenes Verhältnis zwischen beruflichen Anforderungen und privaten Bedürfnissen einer Person <sup>18</sup> . <i>W-L-B</i> steht für einen Zustand, in dem Arbeits- und Privatleben miteinander in Einklang stehen.	
<i>Benefits</i>	<i>Sonderleistungen o. Zusatzleistungen</i>
<i>Benefit</i> , der: Vorteil, Vorzug <sup>19</sup> .	
<i>Anwendung von entsprechenden Finanzprozessen und -tools</i> <i>IT Tools; ERP-Tools</i>	<i>Einsatz geeigneter Finanzverfahren und -Instrumente/-Werkzeuge</i> <i>IT-Werkzeuge; ERP-Werkzeuge</i>
<i>Tool</i> : Werkzeug bzw. Hilfsprogramm. <i>Tool</i> , das: Programm von geringem Umfang, das zusätzliche Aufgaben für ein bestimmtes Betriebssystem oder Anwendungsprogramm übernimmt <sup>20</sup> .	
<i>remote</i>	<i>ferngesteuert</i>
<i>remote</i> : nicht in unmittelbarer Nähe befindlich, aber miteinander verbunden (z. B. von Computern und Kommunikationseinrichtungen).	
<i>Job</i>	[kein gutes Äquivalent im Deutschen]

<sup>14</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Controlling>, Zugriff am 28.10.2022.

<sup>15</sup> Vgl. [https://www.duden.de/rechtschreibung/Work\\_out](https://www.duden.de/rechtschreibung/Work_out), Zugriff am 28.10.2022.

<sup>16</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Workflow>, Zugriff am 2.11.2022.

<sup>17</sup> Vgl. [https://www.duden.de/rechtschreibung/Know\\_how](https://www.duden.de/rechtschreibung/Know_how), Zugriff am 28.10.2022.

<sup>18</sup> Vgl. [https://www.duden.de/rechtschreibung/Work\\_Life\\_Balance](https://www.duden.de/rechtschreibung/Work_Life_Balance), Zugriff am 29.10.2022.

<sup>19</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Benefit>, Zugriff am 28.10.2022.

<sup>20</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Tool>, Zugriff am 29.10.2022.

Originalbegriff aus der Stellenanzeige	Deutsche Entsprechung
<i>Job</i> : vorübergehende [einträgliche] Beschäftigung (zum Zweck des Geldverdienens). Arbeitsplatz, Stellung, berufliche Tätigkeit; Beruf (häufig wird Job mit Gelegenheitsarbeit gleichgesetzt) <sup>21</sup> .	
<i>Cashmanagement/Liquiditätsdispo, Reporting</i>	<i>Finanz-/Liquiditätsmanagement, Berichterstattung</i>
<i>financial sector</i>	<i>Finanzbereiche</i>
Für das englische <i>financial sector</i> gibt es im Deutschen keine gute Entsprechung. Sektor, der: Arbeitsbereich, Arbeitsgebiet, Bereich, Branche.	
<i>Identifikation und Bewertung von potentiellen Investment-Opportunitäten</i>	<i>Identifizierung und Bewertung von potenziellen Investitionsmöglichkeiten</i>
<i>Identifikation</i>	<i>Identifizierung</i> <sup>22</sup> , <i>Identifikation</i> <sup>23</sup>
<i>Stakeholder</i>	[kein gutes Äquivalent im Deutschen]
<i>Stakeholder(in)</i> , der(die): Person, für die es aufgrund ihrer Interessenlage von Belang ist, wie ein bestimmtes Unternehmen sich verhält (z. B. Aktionär, Mitarbeiter, Kunde, Lieferant) <sup>24</sup> .	
<i>Hiring Insights</i>	<i>Einblicke in die Einstellung</i>
Für das englische <i>hiring insights</i> gibt es im Deutschen keine gute Entsprechung.	
<i>Mitarbeiter-Events</i>	<i>Veranstaltungen für das Personal</i>
<i>Event</i> : besonderes Ereignis; Anlass, Ereignis, Erlebnis, Fest <sup>25</sup> .	
<i>Supply Chain</i>	<i>Lieferkette</i>
<i>Supply-Chain-Management</i> , das: Management, das den Fluss aller Materialien und Informationen in der Wertschöpfungskette koordiniert und optimiert <sup>26</sup> .	
<i>Management Teams</i>	<i>Teamführung, Teamleitung, Führungsteam</i>
Für das englische <i>management teams</i> gibt es im Deutschen keine gute Entsprechung.	
<i>Key-User</i>	<i>Hauptbenutzer</i>
Für das englische <i>Key-user</i> gibt es im Deutschen keine gute Entsprechung.	
<i>Business-Sense haben</i>	<i>einen Geschäftssinn haben</i>
Für das englische <i>Business-Sense</i> gibt es im Deutschen keine gute Entsprechung.	
<i>Workshops</i>	<i>Werkstätten, Lehrgang, Bildungsmaßnahme, Fortbildung, Kurs</i>
<i>Workshop</i> , der: Kurs, Veranstaltung o. Ä., in dem bestimmte Themen von den Teilnehmern selbst erarbeitet werden, praktische Übungen durchgeführt werden <sup>27</sup> .	
<i>Meeting</i>	<i>Treffen o. Sitzung</i>
<i>Meeting</i> : Zusammenkunft, Treffen <sup>28</sup> .	

Tab. 1. Zweisprachige Äquivalenztabelle Gruppe I

<sup>21</sup> Vgl. [https://www.duden.de/rechtschreibung/Job\\_Arbeit\\_Anstellung](https://www.duden.de/rechtschreibung/Job_Arbeit_Anstellung), Zugriff am 1.11.2022.

<sup>22</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Identifikation>, Zugriff am 28.10.2022.

<sup>23</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Identifikation>, Zugriff am 28.10.2022.

<sup>24</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Stakeholder>, Zugriff am 28.10.2022.

<sup>25</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Event>, Zugriff am 29.10.2022.

<sup>26</sup> Vgl. [https://www.duden.de/rechtschreibung/Supply\\_Chain\\_Management](https://www.duden.de/rechtschreibung/Supply_Chain_Management), Zugriff am 1.11.2022.

<sup>27</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Workshop>, Zugriff am 24.10.2022.

<sup>28</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Meeting>, Zugriff am 25.10.2022.

Der Redakteur der Anzeige muss es sich zum Ziel setzen, die nächstliegende natürliche Entsprechung der Ausgangsmeldung zu suchen. Wenn die Übersetzung eines Begriffs in der Zielsprache jedoch nicht mit dem ursprünglichen Inhalt vereinbar ist, ist er verpflichtet, das fremde Element wegzulassen. Das Problem wird bei Begriffen, die nur im Deutschen funktionieren, durch eine Übersetzung gelöst, die ursprünglich in die deutsche Sprache eingegangen ist, noch bevor der deutschsprachige Begriff wie *Stakeholder* vergeben wurde. In diesem Fall funktioniert das Deutsche nur in der beschreibenden Form, in der erklärt wird, was mit der Berufsbezeichnung gemeint ist – um dieses unnötige Verfahren zu vermeiden, ist es besser, einen englischsprachigen Begriff zu verwenden, der auf jeden Fall verständlich und zugänglich für seine Empfänger ist.

### 3.2. Begriffe von Stellenanzeigen im Tourismusbereich

Das zweite Glossar basiert auf dem Beispiel der recherchierten englischsprachigen Begriffe, die in deutschsprachigen Stellenangeboten vorkommen. Diesmal richten sich die Stellenangebote an eine Zielgruppe, die Englisch nicht nur auf einem kommunikativen, sondern auf einem fließenden Niveau beherrschen sollte. Englisch wird hier als Pflicht und Voraussetzung für Bewerbungen angesehen. Sie werden als zweisprachige Personen behandelt, die täglich aktiven und ständigen Kontakt mit der lebenden Sprache haben sollen. Die Stellenanzeige konzentriert sich hauptsächlich auf die Tourismusbranche.

Originalbegriff aus der Stellenanzeige	Deutsche Entsprechung
<b>Berufsbezeichnungen:</b>	
<i>Senior Manager</i> <i>Deputy Technical Operation Control</i> <i>Specialist Technical Operation Control</i> <i>Flight Operations Officer</i> <i>Werkstudent Travel Management</i>	<i>Leitender Manager</i> <i>Stellvertretender Technischer Betriebsleiter</i> <i>Spezialist Technische Betriebskontrolle</i> <i>Flugbetriebsleiter</i> <i>Werkstudent Travel Management</i>
Alle oben genannten Berufsbezeichnungen wurden durch die Verwendung von Anglizismen anstelle ihrer deutschen Entsprechungen definiert.	
<b>Kompetenzen; Aufgaben; Anforderungen:</b>	
<i>Crew:</i> <i>Abdecken von <u>Crew</u> Umläufen; Stand-by-</i> <i>-Crews und Anpassung von Crew-Check-ins;</i> <i>Cabin Crew; Bereich Crew; Crewbekleidung;</i> <i>Crewküche; Crew Controle</i>	[kein gutes Äquivalent im Deutschen]
<i>Crew</i> , die: einem Zweck, einer bestimmten Aufgabe verpflichtete, gemeinsam auftretende Gruppe von Personen; Besatzung eines Flugzeugs <sup>29</sup> .	

<sup>29</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Crew>, Zugriff am 28.10.2022.

Originalbegriff aus der Stellenanzeige	Deutsche Entsprechung
<i>Team</i> <i>Teamplayer</i> <i>Teamevent</i> <i>Teamwork</i> <i>Team member</i> <i>Support-Team</i>	<i>Arbeitsgruppe</i> o. <i>Arbeitskreis</i> <i>Arbeitspieler</i> <i>Arbeitsitzung</i> o. <i>Arbeitstreffen</i> <i>Gruppenarbeit</i> <i>Teammitglied</i> <i>Teamunterstützung</i> o. <i>Teambetreuung</i>
<i>Team</i> , das: Gruppe von Personen, die gemeinsam an einer Aufgabe arbeiten <sup>30</sup> .	
<i>Corporate Jets; Business Jets; Jets</i>	[kein gutes Äquivalent im Deutschen]
<i>Jet</i> , der: Düsenflugzeug <sup>31</sup> .	
<i>Job</i>	[kein gutes Äquivalent im Deutschen]
<i>Job</i> , der: vorübergehende [einträgliche] Beschäftigung (zum Zweck des Geldverdienens) Arbeitsplatz, Stellung, berufliche Tätigkeit; Beruf <sup>32</sup> .	
<i>Service-Mentätität; (personal) Service</i> <i>Serviceablauf</i> <i>Service team; Service-Gedanken</i>	[kein gutes Äquivalent im Deutschen]
<i>Service</i> , der oder das: Kundendienst, Dienstleistung, Bedienung, Betreuung, Bewirtung, Verpflegung <sup>33</sup> .	
<i>Sozial-Media-Channels; Social Media</i>	<i>Sozial Media Kanäle; Sozial Medien</i>
<i>Social Media</i> , die: Gesamtheit der digitalen Technologien und Medien wie Weblogs, Wikis, soziale Netzwerke u. Ä., über die Nutzer(:innen) miteinander kommunizieren und Inhalte austauschen können <sup>34</sup> .	
<i>Marketing-Abteilung</i>	[kein gutes Äquivalent im Deutschen]
<i>Marketing</i> , das: Ausrichtung eines Unternehmens auf die Förderung des Absatzes durch Betreuung der Kunden, Werbung, Beobachtung und Lenkung des Marktes sowie durch entsprechende Steuerung der eigenen Produktion <sup>35</sup> .	
<i>Start</i>	<i>Beginn</i> o. <i>Anfang</i>
<i>Start</i> : die Anfangszeit, das Anlaufen einer Unternehmung, der Beginn einer Entwicklung, eines Vorhabens o. Ä. <sup>36</sup>	
<i>Homeoffice / Homebase</i>	<i>Arbeiten von zu Hause aus</i>
<i>Homeoffice, Home-Office</i> , das: [mit Kommunikationstechnik ausgestatteter] Arbeitsplatz im privaten Wohnraum; Form der Arbeit von zu Hause aus <sup>37</sup> .	
<i>remote</i>	<i>fern</i>

<sup>30</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Team>, Zugriff am 29.10.2022.

<sup>31</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Team>, Zugriff am 29.10.2022.

<sup>32</sup> Vgl. [https://www.duden.de/rechtschreibung/Job\\_Arbeit\\_Anstellung](https://www.duden.de/rechtschreibung/Job_Arbeit_Anstellung), Zugriff am 29.10.2022.

<sup>33</sup> Vgl. [https://www.duden.de/rechtschreibung/Service\\_Dienstleistung\\_Betreuung](https://www.duden.de/rechtschreibung/Service_Dienstleistung_Betreuung), Zugriff am 24.10.2022.

<sup>34</sup> Vgl. [https://www.duden.de/rechtschreibung/Social\\_Media](https://www.duden.de/rechtschreibung/Social_Media), Zugriff am 24.10.2022.

<sup>35</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Marketing>, Zugriff am 21.10.2022.

<sup>36</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Start>, Zugriff am 24.10.2022.

<sup>37</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Homeoffice>, Zugriff am 29.10.2022.

Originalbegriff aus der Stellenanzeige	Deutsche Entsprechung
<i>remote</i> : nicht in unmittelbarer Nähe befindlich, aber miteinander verbunden (z. B. von Computern und Kommunikationseinrichtungen) <sup>38</sup> .	
<i>Tool(s)</i>	<i>Werkzeug</i>
<i>Tool</i> , das: Programm von geringem Umfang, das zusätzliche Aufgaben für ein bestimmtes Betriebssystem oder Anwendungsprogramm übernimmt <sup>39</sup> .	
<i>VIP Gäste</i>	<i>Berühmtheit o. Persönlichkeit</i>
<i>VIP</i> , der oder die: Abkürzung für Englisch: <i>very important person</i> = sehr wichtige Person <sup>40</sup> .	
<i>Kabinenequipment</i>	<i>Ausrüstung, Ausstattung, Gerät</i>
<i>Equipment</i> , das: technische Ausrüstung <sup>41</sup> .	
<i>Check der Kabine</i>	<i>Kontrolle, die</i>
<i>Check</i> , der: Überprüfung von etwas hinsichtlich Funktionsfähigkeit, Sicherheit <sup>42</sup> .	
<i>Benefits</i>	<i>Nutzen o. Vorteil o. Ertrag</i>
<i>Benefit</i> , der: englisch <i>benefit</i> = Vorteil, Vorzug; Benefizium <sup>43</sup> .	
<i>Facebook-Pages</i>	<i>Facebook-Seiten</i>
<i>management</i>	<i>Leitung o. Verwaltung</i>
Für das englische <i>management</i> gibt es im Deutschen keine gute Entsprechung.	
<i>Training</i>	<i>Ausbildung o. Lernen am Arbeitsplatz</i>
<i>Training (on the Job)</i> : Gesamtheit der Methoden zur Ausbildung, zur Vermittlung und Erprobung praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten direkt am Arbeitsplatz <sup>44</sup> .	
<i>Joint Venture</i>	<i>Gemeinschaftsunternehmen</i>
<i>Joint Venture</i> , das: Zusammenschluss von Unternehmen zum Zweck der gemeinsamen Durchführung von Projekten <sup>45</sup> .	
<i>Operations Control Center (OCC)</i>	[kein gutes Äquivalent im Deutschen]
<i>Operations Control Center</i> : Ein zentraler Kontrollraum, in dem physische Einrichtungen oder physisch verteilte Dienste überwacht und gesteuert werden können. <sup>46</sup>	
<i>Jobticket</i>	[kein gutes Äquivalent im Deutschen]
<i>Jobticket</i> , das: Fahrkarte für die tägliche Fahrt (vor allem) zur Arbeitsstätte mit öffentlichen Verkehrsmitteln, die ein kommunales Verkehrsunternehmen einem Betrieb zu einem günstigen Tarif überlässt und für deren Erwerb die Mitarbeiter[innen] des Betriebes einen ermäßigten Preis zahlen <sup>47</sup> .	

<sup>38</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/remote>, Zugriff am 29.10.2022.

<sup>39</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Tool>, Zugriff am 29.10.2022.

<sup>40</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/VIP>, Zugriff am 28.10.2022.

<sup>41</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Equipment>, Zugriff am 28.10.2022.

<sup>42</sup> Vgl. [https://www.duden.de/rechtschreibung/Check\\_Ueberpruefung](https://www.duden.de/rechtschreibung/Check_Ueberpruefung), Zugriff am 1.11.2022.

<sup>43</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Benefit>, Zugriff am 29.10.2022.

<sup>44</sup> Vgl. [https://www.duden.de/rechtschreibung/Training\\_on\\_the\\_Job](https://www.duden.de/rechtschreibung/Training_on_the_Job), Zugriff am 21.10.2022.

<sup>45</sup> Vgl. [https://www.duden.de/rechtschreibung/Joint\\_Venture](https://www.duden.de/rechtschreibung/Joint_Venture), Zugriff am 24.10.2022.

<sup>46</sup> Vgl. <https://www.colocationix.de/wiki/rechenzentrum/occ-operations-control-center/>, Zugriff am 2.11.2022.

<sup>47</sup> Vgl. <https://www.duden.de/rechtschreibung/Jobticket>, Zugriff am 28.10.2022.

Originalbegriff aus der Stellenanzeige	Deutsche Entsprechung
<i>Tätigkeitsspektrum in einem motivierten Team mit großem fachlichem <u>know-how</u></i>	<i>Tätigkeitsspektrum in einem motivierten Team mit großem fachlichen <u>Wissen</u></i>
<i>Know-how, Knowhow, das: das Wissen, wie man eine Sache praktisch verwirklicht, anwendet<sup>48</sup>.</i>	
<i>Wir möchten unserer <u>Community</u> die Möglichkeit geben</i>	<i>Wir wollen unserer <u>Gemeinschaft</u> die Möglichkeit geben</i>
<i>Community, die: Gemeinschaft, Gruppe von Menschen, die ein gemeinsames Ziel verfolgen, gemeinsame Interessen pflegen, sich gemeinsamen Wertvorstellungen verpflichtet fühle.</i>	
<i>entwickelst du dich nach einer intensiven <u>Inhouse</u> Schulung durch [...]</i>	[kein gutes Äquivalent im Deutschen]
<i>Für das englische <i>in house</i> gibt es im Deutschen keine gute Entsprechung. <i>inhouse</i> (adverb): Herkunft (eng.) ‚in house‘ : innerhalb des eigenen Unternehmens, hausintern.</i>	
<i>Feedback</i>	<i>Rückmeldung</i>
<i>Feedback, das: Reaktion, die jemandem anzeigt, dass ein bestimmtes Verhalten, eine Äußerung vom Kommunikationspartner verstanden wird [und zu einer bestimmten Verhaltensweise oder -änderung geführt hat]; Rückkoppelung, Rückmeldung.</i>	

Tab. 2. Zweisprachige Äquivalenztabelle Gruppe II

Es besteht kein Zweifel daran, dass die analysierten Stellenanzeigen eine bewusste Verwendung von Anglizismen und Internationalismen aufweisen.

Kürzlich hat Miodek, einer der bedeutendsten polnischen Sprachwissenschaftler, in einem seiner Interviews selbst zugegeben, dass er alle Wörter, die die wirtschaftliche oder elektronische Realität betreffen, begrüßt<sup>49</sup>. Sie füllen eine Lücke im polnischen lexikalischen System. Das Gleiche gilt für einige englischsprachige Begriffe, die im Deutschen auftauchen und zunehmend aktiv verwendet werden, wie z. B. *Joint Venture*, *Marketing* oder *E-Mail*. Das Vorhandensein dieser Anglizismen, die das deutsche lexikalische System ergänzen, sollte niemanden überraschen, da sie eine Bestätigung der stattfindenden Veränderungen sind.

Die Globalisierung der Welt ist ein fortschreitendes Phänomen und führt nicht zwangsläufig zu den negativen Auswirkungen einer kulturellen Homogenisierung. Sprachlicher Purismus und die Abschottung gegenüber populären englischen, ja sogar internationalen Formulierungen führen zu einer Abgrenzung gegenüber der internationalen Terminologie.

<sup>48</sup> Vgl. [https://www.duden.de/rechtschreibung/Know\\_how](https://www.duden.de/rechtschreibung/Know_how), Zugriff am 28.10.2022.

<sup>49</sup> Vgl. <https://kultura.onet.pl/wywiady-i-artykuly/prof-jan-miodek-o-zmianach-w-jezyku-polskim-jedno-ze-slow-go-denerwuje/4cv6qym>, Zugriff am 27.12.2022.

#### 4. Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Anglizismen in der Sprache einen Platz finden, unabhängig davon, in welchem Bereich sie vorkommen. Manchmal sind sie mehr oder weniger auffällig. Wie Schneider (2008: 11–13) treffend bemerkt, werden Begriffe, die aus fremden Sprachen übernommen werden und unter dem Einfluss der Sprache des Empfängers (in diesem Fall des Deutschen) ihre Schreibweise, Flexion und Lautung verändern, nicht mehr als Fremdwörter wahrgenommen werden. Solche Begriffe wie z. B. *Teamgeist* oder *Servicekraft* werden zunehmend als nativ angesehen.

Die schiere Dominanz der englischen Sprache, die sich nach 1917 und insbesondere nach dem Zweiten Weltkrieg im Deutschen zu etablieren begann, ist nicht zu übersehen. Ob Anglizismen gut oder schlecht für die Sprache sind und ob sie Schaden anrichten, ist nicht zu beurteilen. Die Veränderungen, die in einer Sprache stattfinden, sollten nicht (negativ) bewertet werden, denn sie sind notwendig und unvermeidlich, und die Entwicklung der Sprache selbst ist ein Prozess, der absolut zeitgemäß ist. Die Sprache passt sich ihren Benutzern an, nicht umgekehrt. Es sind immer die ersten Phänomene, die in der Kommunikation auftreten, und erst später beginnen sie, als gültige Normen zu gelten.

Darüber hinaus ist die Stellung der Anglizismen im Deutschen nicht vollständig systematisiert. Es lässt sich nicht leugnen, dass viele der Anglizismen als neue Begriffe ins Deutsche eingegangen sind und neue Elemente der Realität bezeichnen, wie *Laptop*, *Hardware*, *Software* usw. Aber was passiert mit anderen Anglizismen, die theoretisch ihre deutsche Entsprechung haben? Dies wirft die Frage auf, ob ihre Rolle tatsächlich gerechtfertigt ist. Wenn man die Begriffe vergleicht, stellt sich die Frage, ob *Meeting* immer *Besprechung* und *Event* in 100 % der Fälle *Veranstaltung* bedeutet? Die Antwort ist ganz einfach: Nein, das werden sie nicht. In manchen Kontexten und für manche Inhalte ist ein klischeehafter englischer Begriff, der allen bekannt ist, einfach besser geeignet.

Kommunikatives Englisch (hier wird B1-Niveau gemeint) funktioniert heute auf der Grundlage einer Voraussetzung, die mit Schreib- oder Lesekenntnissen vergleichbar ist. Um auf die ursprüngliche Frage nach der Legitimität der Verwendung von Fremdwörtern zurückzukommen, muss man sich fragen, inwieweit diese Begriffe wirklich fremd sind. Und für welche Altersgruppe wären sie fremd? In der heutigen Online-Welt weiß jeder, was diese Begriffe bedeuten: *Canceln*, *Ranking* oder *Password*. Die bereits erwähnten *Joint Venture* oder *Marketing* haben eine lexikalische Lücke gefüllt, die die deutsche Sprache hatte. Seit langem werden jede neue Unternehmung und jedes neue Unternehmen als *Start-Up* bezeichnet. Die Fließfähigkeit und die Möglichkeit, synonyme Begriffe zu nennen, erweitert das Lexikon und ermöglicht eine bessere Aufnahme des Inhalts.

Der Inhalt von Stellenanzeigen ist im 21. Jahrhundert ziemlich konvergent, aber es besteht kein Zweifel daran, dass es unabhängig vom Tätigkeitsbereich immer eine

stärkere oder weniger intensive Aktivität gibt. Es sollte nicht vergessen werden, dass Arbeitgeber versuchen, ihre Anzeigen so gut wie möglich zu präsentieren und so viele Informationen wie möglich über das Unternehmen hinzuzufügen. Diese Informationen werden oft mehrmals in derselben Anzeige wiederholt. Die Redakteure verwenden daher ein synonymes Wort fremden Ursprungs, z. B. *Benefits* anstelle von Sonderleistungen, und dagegen ist nichts einzuwenden. Jedes Äquivalent ist gut, solange es angemessen verwendet wird. Die Lücke im lexikalischen System wird früher oder später von selbst den richtigen Begriff finden.

### Literaturverzeichnis

- BARAŃSKA, Joanna. Onet KULTURA. 25.12.2022. <https://kultura.onet.pl/wywiady-i-artykuly/prof-jan-miodek-o-zmianach-w-jezyku-polskim-jedno-ze-slow-go-denerwuje/4cv6qym>. 27.12.2022.
- BENDEL, Silvia. „Von der Stellenausschreibung zur Personalwerbung. Sprachliche Veränderungen in den Stelleninseraten und ihre Bedeutung.“ 1999: 1–32. [https://www.sbindel.ch/wp-content/uploads/2021/02/Stellenanzeigen\\_Sprachwandel.pdf](https://www.sbindel.ch/wp-content/uploads/2021/02/Stellenanzeigen_Sprachwandel.pdf). 7.11.2022.
- BRINKER, Klaus. *Linguistische Textanalyse – Eine Einführung in Grundbegriffe Und Methoden*. Berlin: Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, 2014. Print.
- DOEPPNER, Kathrin. *Anglizismen in der deutschen Sprache*. Norderstedt: GRIN Verlag, 2007. [https://books.google.pl/books?id=wXFBPRKII7oC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs\\_ge\\_summary\\_r&cad=0#v=onepage&q&f=false](https://books.google.pl/books?id=wXFBPRKII7oC&printsec=frontcover&hl=de&source=gbs_ge_summary_r&cad=0#v=onepage&q&f=false). 28.10.2022.
- Duden <https://www.duden.de/>
- EF EPI 2021. *Rangliste der Länder und Regionen* <https://www.ef.de/epi/>. 30.10.2022.
- EISENBERG, Peter. *Anglizismen im Deutschen. Reichtum und Armut der deutschen Sprache: Erster Bericht zur Lage der deutschen Sprache*. Berlin, Boston: De Gruyter, 2014. <https://www.degruyter.com/document/doi/10.1515/9783110334739.57/html?lang=d.11.11.2022>. 30.10.2022.
- GANOUCHE, Michel und Sabine BILAND-WECKHERLIN. *HR Today*. 30.1.2019. <https://hrtoday.ch/de/article/anglizismen-in-stellentitel-debatte>. 22.11.2022.
- Gastarbajteri.at. <http://gastarbajteri.at/im/107105950479/107459990277/107157360667/107453055157/111056289845.html>. 15.11.2022.
- GRZEGORCZYKOWA, Renata „Problem funkcji języka i tekstu w świetle teorii aktów mowy“ *Język a kultura* 1991: 11–28. <https://docplayer.pl/58059952-Problem-funkcji-jezyka-i-tekstu-w-swietle-teorii-aktow-mowy.html>. 21.11.2022.
- Indeed <https://www.indeed.com/>
- KIKLEWICZ, Aleksander. *Tęcza nad potokiem Kategorie lingwistyki komunikacyjnej, socjolingwistyki i hermeneutyki lingwistycznej w ujęciu systemowym* Łask: Oficyna Wydawnicza LEKSEM, 2010. [http://mbc.malopolska.pl/Content/71053/kiklewicz\\_tecza\\_2010.pdf](http://mbc.malopolska.pl/Content/71053/kiklewicz_tecza_2010.pdf). 29.12.2022.
- Mediengruppe MZ. Twitter 29.3.2020. [https://twitter.com/mediengruppe\\_mz/status/1244147239737491460](https://twitter.com/mediengruppe_mz/status/1244147239737491460). 25.11.2022.
- PAWLIK Statista 27.7.2022 <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/804875/umfrage/einschaetzung-zu-eigenen-englischkenntnissen-nach-alter/>.
- SCHNEIDER, Jan Georg. „»Macht das Sinn?« – Überlegungen zur Anglizismenkritik im Gesamtzusammenhang der populären Sprachkritik“ (1/2008): 56–71 <https://dialnet.unirioja.es/servlet/articulo?codigo=2736036>. 27.11.2022.

---

ZEFYS Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz. <https://zefys.staatsbibliothek-berlin.de/list/>. 15.11.2022.  
deutsche-digitale-bibliothek.de Deutsches Zeitungsportal. <https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper/select/title>. 13.11.2022.

### ZITIERNACHWEIS:

KNYCHALSKA, Maja. „(Un)Übersetzbare Anglizismen in deutschen Stellenanzeigen“, *Linguistische Treffen in Wrocław* 23, 2023 (I): 261–277. DOI: 10.23817/lingtreff.23-16.